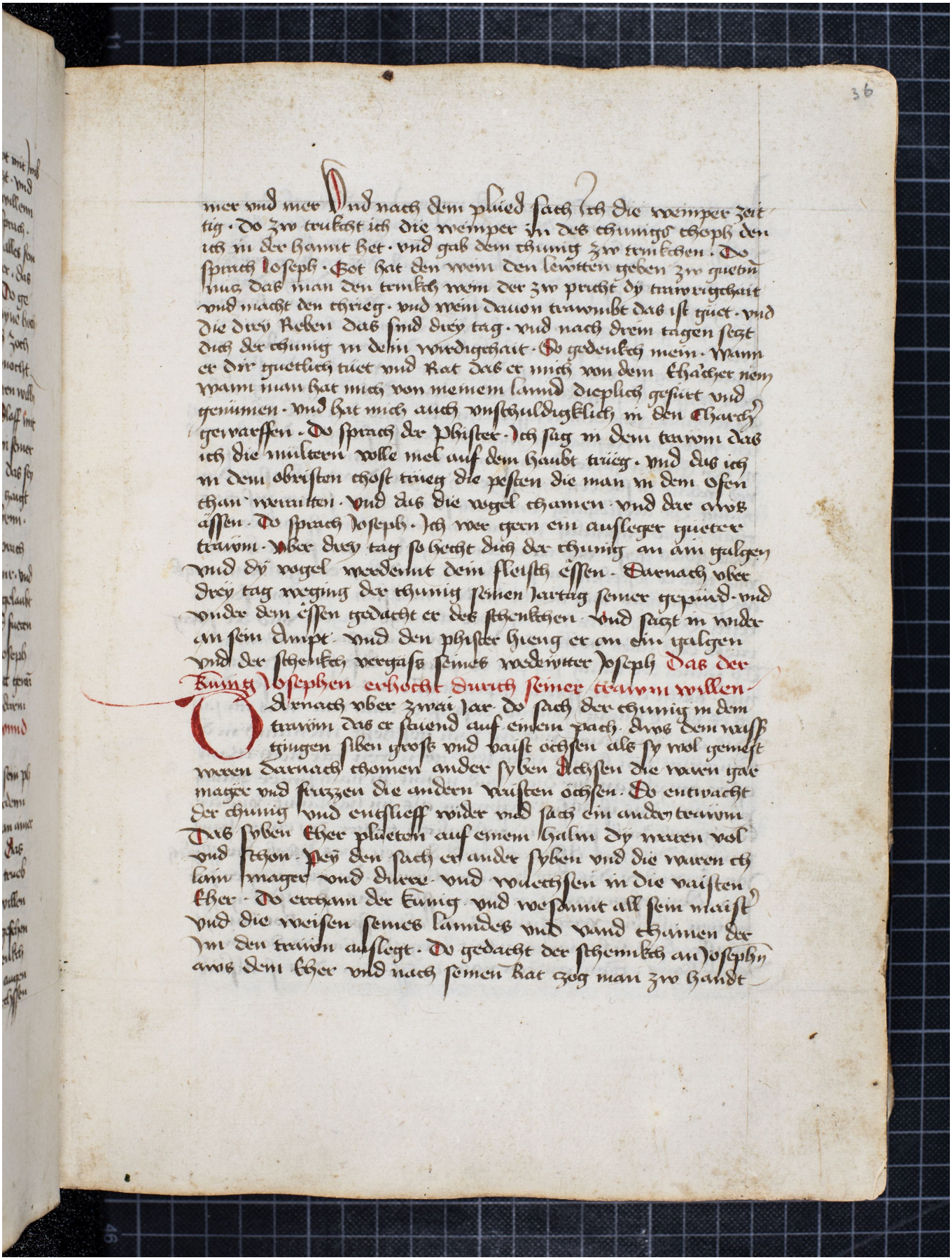
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



36

mer vnd mer. Vnd nach dem plued sach ich die weinper zeitig. Do zw trukcht ich die weinper in des chunigs chopf den ich in der hannt het. vnd gab dem chunig zw trinkchen. Do sprach Joseph. Got hat den wein den lewtten geben zw guetn nuz. das man den trinkch wein der zw prucht dy trurigchait vnd macht den chrieg. vnd wein dauon trawrnibt das ist guet. vnd die drey Reben das sind drey tag. vnd nach drein tagen setzt dich der chunig in dein wordigchait. Do gedenkch mein. Wann er dir guetlich tuet vnd Rat das er mich von dem chaccher nem wann man hat mich von meinem lannd dieplich gefuert vnd genumen. vnd hat mich auch vnschuldiglich in den chaccher geworffen. Do sprach der Phister. Ich sag in dem trawm das ich die multern volle mel auf dem haubt trüeg. vnd das ich in dem obristen chost trueg die pesten die man in den Ofen chan werchen. vnd das die vogel chamen vnd die awss ässen. Do sprach Joseph. Ich wer gen ein ausleger guetter trawm. Aber drey tag so hecht dich der chunig an ain galgen vnd dy vogel werdent dein fleisch essen. Darnach aber drey tag weging der chunig seinen kartig seiner gesund. vnd vnder dem essen gedacht er des schenkchen. vnd sagt in wider an sein ampt. vnd den phister hieng er an ein galgen vnd der schenkch vergass seines wedertter Joseph Das der Kunig Josephen erhocht durch seiner trawm willen.

Ordnach aber zwai jar. do sach der chunig in dem trawm das er stand auf einem prach. drew dem nuss ringen siben grost vnd haist ochsen als sy wol gemest weren darnach chomen ander syben Rechsen die rauen gar magre vnd frezzen die anderen vaisten ochsen. Do entwacht der chunig vnd entslief wider vnd sach ein ander trawm Das syben eher pluetem auf einem halm dy weren vol vnd schon. Dey den sach er ander syben vnd die rauen ehr lain mager vnd dirr. vnd wolechssen in die vaisten ehr. Do ercham der Kunig. vnd wesamnt all sein weist vnd die weisen seines lannides vnd vand chainen der im den trawm auslegt. Do gedacht der schenkch an Josephn aus dem kher vnd nach seinen Rat zog man zw handt